



Eröffnung der Jüdischen Kulturwochen im Rhein-Erft-Kreis und der Ausstellung „Shalom Chaverim. 1700 Jahre jüdisches Leben in der Region Rhein-Erft-Rur im Foyer des Kerpener Rathauses am 23.09.2021, 19:30 Uhr

Kerpen, 24.09.2021

Landrat Frank Rock und Bürgermeister Dieter Spürck eröffneten am Donnerstag, 23.09.2021, um 19:30 Uhr im Foyer des Kerpener Rathauses zum Auftakt der Jüdischen Kulturwochen im Rhein-Erft-Kreis die Ausstellung „Shalom Chaverim. 1700 Jahre jüdisches Leben in der Region Rhein-Erft-Rur“. Die Jüdischen Kulturwochen im Rhein-Erft-Kreis beginnen am jüdischen Feiertag Sukkot, dem Laubhüttenfest, und enden kurz vor Chanukka, dem Lichterfest.

Aaron Knapstein, Präsident der „Kölschen Kippa Köpp“ und Helge David Gilberg vom Verein „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ übermittelten in ihren beeindruckenden Grußworten ihre Freude über die gesamte Veranstaltungsreihe, riefen aber auch zu mehr Toleranz auf und baten alle um offensivere Unterstützung im Kampf gegen den Antisemitismus. Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt durch Gesang von Shuli Grohmann, die von Moshe Fleisher am Piano begleitet wurde. Beide begeisterten das Publikum.

Alle Städte des Rhein-Erft-Kreises haben eine umfassende Veranstaltungsreihe zu „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ ausgearbeitet, das in einem 66 Seiten starken Programmheft übersichtlich zusammengestellt ist. Die vielfältigen Veranstaltungen reichen von Stadtspaziergängen mit Führungen über Lesungen, Filmvorführungen, Radtouren, Vorträge bis hin zu Kleinkunstprogrammen und Konzerten mit unterschiedlichster Musik. Die Jüdischen Kulturwochen enden am 25.11.2021 im Bergheimer Medio mit einem Konzert mit Giora Feidmann. Alle Veranstaltungen finden Sie auch auf:

<https://rhein-erft-kreis.de/kulturnetz/kulturwochen/>

Die von der Arbeitsgemeinschaft (AG) der Archive in den Kreisen Rhein-Erft und Düren realisierte Ausstellung zeigt die Geschichte der jüdischen Gemeinden in unserer Region bis in die Gegenwart und thematisiert die frühen Zeugnisse des Zusammenlebens und der Verfolgung ebenso wie Gleichheit, Toleranz, Integration und Assimilierung in den folgenden Jahrhunderten bis 1933, außerdem Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung während der Shoah. Dargestellt werden außerdem die Synagogen und Bethäuser sowie die jüdischen Schulen und Friedhöfe. Auch die „Wiedergutmachung“, die Versöhnung und das Gedenken nach 1945 sowie die heutige Situation werden abgebildet. Dabei wird deutlich, wie sehr christliche und jüdische Kultur und Tradition einander über Jahrhunderte beeinflusst haben. Eine Redaktionsgruppe der Stadtarchive Bergheim (Sara Toschke), Frechen (Hendrik Mechernich), Hürth (Micha Cöln), Jülich (Susanne Richter) und Kerpen (Susanne Kremmer und Susanne Harke-Schmidt) hat unter der Federführung des Kerpener Archivs diese Ausstellung zusammengestellt, die grafisch von Susanne Kuhl und Friedhelm Kramer von der SLG aus Sindorf umgesetzt wurde. Die Ausstellung wird zeitgleich während der Jüdischen Kulturwochen in vielen Städten des Kreises mit einem aus 10 Bannern im Format von 100x200 cm bestehenden identischen Teil zu sehen sein, der jeweils vor Ort noch um spezifische Geschichten ergänzt werden kann. In einigen Städten wurden zudem eigene Banner produziert.



In Kerpen sind insgesamt 25 Banner zu sehen. Hier werden außerdem in Vitrinen zusätzlich Leihgaben aus der Judaica-Sammlung von Sebastian Aviel Tromm und eine Laubhütte gezeigt, die in jüdisch-christlicher Kooperation von Dagmar Bilstein, Roman Carnott sowie Daniela, Markus und Mark Lessmann gebaut wurde. Außerdem werden beeindruckende Unterlagen aus dem Stadtarchiv vom 16. bis zum 20. Jahrhundert und weitere private und archivische Leihgaben präsentiert. Die ältesten sind Gerichtsakten des 16. Jahrhunderts, die jüngsten thematisieren die so genannte „Wiedergutmachung“, die materielle Entschädigung derjenigen, die den Holocaust überlebt haben und stammen aus den 1950er und 1960er Jahren.

Dauer und Öffnungszeiten der Ausstellung „Shalom Chaverim“:

Foyer des Kerpener Rathauses, Jahnplatz 1, 50171 Kerpen

23.09. – 28.10.2021

Mo-Mi, Fr 8:30 – 12:00 Uhr, Do 13:30 – 18:30 Uhr

Sa 9:00 – 12:00 Uhr

Haus für Kunst und Geschichte, Stiftsstraße 8, 50171 Kerpen

15.11.2021 – 24.04.2022

Mo, Di: 9.00 – 12.00 Uhr, Do: 14.00 – 18.00 Uhr

Sowie nach Vereinbarung, auch Führungen

Offene Führungen an nachfolgenden Donnerstagen, 18.30 Uhr:

07.10., 04.11., 02.12.2021, 06.01., 03.02., 03.03. und 07.04.2021 sowie nach Vereinbarung

Informationen und Anmeldung:

Stadtarchiv Kerpen

Tel.: 02237/922-170

E-Mail: historisches-archiv@stadt-kerpen.de